

**RS OGH 1959/9/30 3Ob392/59,
6Ob89/60, 6Ob297/65, 1Ob536/76,
3Ob505/84, 3Ob186/17z**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 30.09.1959

Norm

MG §19 Abs2 Z3 A1

Rechtssatz

Hat ein Mieter eine strafbare Handlung gesetzt, deren Geltendmachung als Kündigungsgrund nach § 19 Abs 2 Z 3 MG vom Vermieter beabsichtigt ist, so kann es dem Vermieter wegen der Bindung des Zivilrichters an ein rechtskräftig verurteilendes Erkenntnis des Strafgerichtes gemäß § 268 ZPO grundsätzlich nicht verwehrt werden, zunächst das Ergebnis des Strafverfahrens abzuwarten und dann erst die Kündigung einzubringen.

Entscheidungstexte

- 3 Ob 392/59
Entscheidungstext OGH 30.09.1959 3 Ob 392/59
Veröff: EvBl 1959/359 S 602 JBl 1960,51 = HBZ 1960/3 S 2 (dort falsch mit 3 Ob 302/59 zitiert) = ImmZ 1960,107
- 6 Ob 89/60
Entscheidungstext OGH 09.03.1960 6 Ob 89/60
Auch; Veröff: JBl 1960,495 = ImmZ 1960,357
- 6 Ob 297/65
Entscheidungstext OGH 17.11.1965 6 Ob 297/65
Veröff: MietSlg 17377
- 1 Ob 536/76
Entscheidungstext OGH 25.02.1976 1 Ob 536/76
- 3 Ob 505/84
Entscheidungstext OGH 23.05.1984 3 Ob 505/84
Vgl auch; Beisatz: Hier: Leugnen des Beklagten im ersten Kündigungsverfahren wie im Strafverfahren ein Verhalten im Sinne des § 120 StGB. (T1)
- 3 Ob 186/17z
Entscheidungstext OGH 24.01.2018 3 Ob 186/17z
Beisatz: Das gilt auch nach Aufhebung des § 268 ZPO. (T2)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1959:RS0067559

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

23.03.2018

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at